

**Zeitschrift:** Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art  
**Band:** - (1961)  
**Heft:** 5-6

**Artikel:** Die Kunsthalle Basel  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-624747>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

geöffnet hat, seine Gewässer – blau träumend – der Spiegelung von Himmel und Bergen und Dörfern widmet. Ascona liegt gerade gegenüber; das Maggiatal öffnet sich wie ein Fächer als Hintergrund von Ascona, das sich im «dolce far niente» ausruht; die weißen Schneeflecken der hohen Berge sind die Spitzen des Fächers.

Gerra-Gambarogno ist am gleichen Ufer der «Casa» ganz in der Nähe; das Bahnhöfchen von Ranzo-San Abbondio ist in wenigen Minuten erreichbar.

Karl Egender hat es verstanden, mit den wenigen Mitteln, die er zur Verfügung hatte, aus dem kleinen Atelier des Hauses ein größeres und helleres zu schaffen, aus dem ein wenig primitiven Bad und aus der kleinen Küche praktischere Räume einzurichten; das Intime, das Heimelige nicht zu verderben, ja sogar das Persönliche des Hauses noch zu steigern.

Nun steht das Haus in der Frische der Farben, in der Bequemlichkeit der Räume, im Stolz seines schattigen

Gartens, fröhlich wie in einem Märchen, in Erwartung derer, die eine Tessiner Fabel erleben wollen; eine Fabel, die neue Empfindungen, neue Formen, neue Farben, neuen Inhalt haben wird.

Die Miete ist auf Fr. 50.— pro Woche festgesetzt; die Freiheit im Hause und in der Umgebung ist so unbeschränkt, wie man sie sich nur denken kann. Der Ort ist von den meisten Städten, sei es aus Basel, Zürich oder St. Gallen, in halbtägiger SBB-Fahrt zu erreichen. Dazu ganz einfach: in Bellinzona steigt man in die neuelektrifizierte Luino-Bahn, und schon ist man am Ziel Ranzo-San Abbondio. Nach einer ganz kurzen Steigung zu Fuß oder mit dem Auto, ohne es nur zu spüren, ist man im neuen Ferien- oder Arbeitsheim, das die Stille, die Wärme, die Herzlichkeit des Tessins in Fülle offeriert.

Die Anfragen sind an unseren Sekretär, Herrn Fürsprecher Peter Käser in Bern, Hirschengraben 8, zu adressieren. Er wird den Interessenten alle nötigen weiteren Mitteilungen machen. Arrividerci, dunque, nel Ticino. A.P.

## DIE KUNSTHALLE BASEL

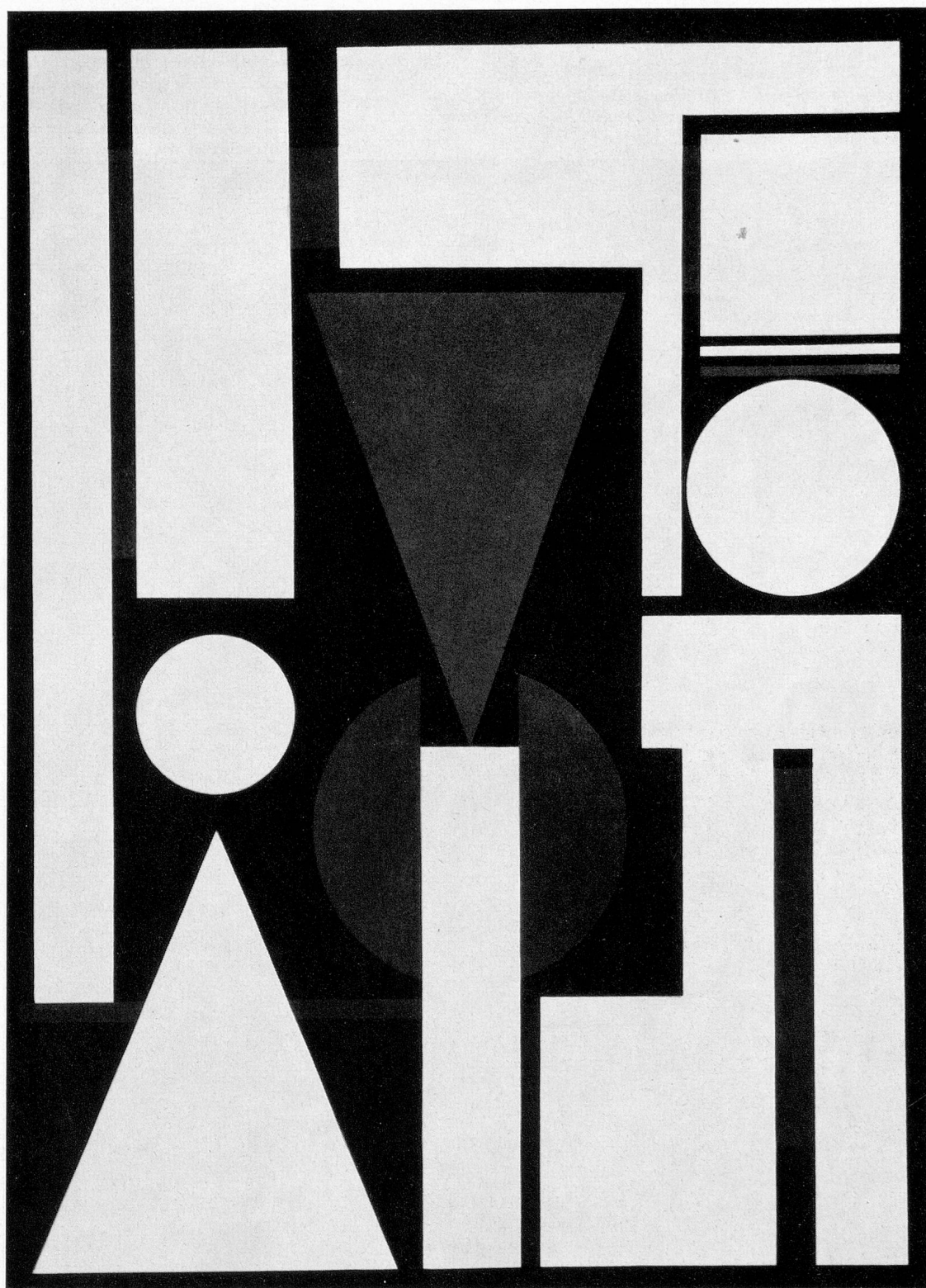
zeigt uns in der kommenden Ausstellung Plastiken von Lardera und Bilder von Estève in einer sehr eindrucksvollen Schau. Einen sehr interessanten Querschnitt durch das moderne Kunstschaffen vermittelte die soeben be-

endete Ausstellung der Sammlung Dotremont. Sie durfte zu den ganz guten Ausstellungen moderner Kunst gezählt werden, die vom Kunstverein Basel veranstaltet wurden.

**Alberto Burri: «Wheat Heat», 1956**  
Sammlung Dotremont, Kunsthalle Basel



Auguste Herbin: «Non», 1951  
Sammlung Dotremont, Kunsthalle Basel





Maurice Estève: «L'homme à la cheminée», 1950  
Sammlung Dotremont, Kunsthalle Basel

